

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1916-1917**

25.2.1917

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 25. Februar 1917.

42. Sondervorstellung.

Besonders ermäßigte Einheitspreise.

Husarenfieber.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Adeltberg und Richard Frowconnet.
Spielleitung: Otto Renschert.

Personen:

Frederik von Silberbeck, Oberst	Jugo Höder.	Hofe, ihre Ziehtochter	Minne Müller.
Wandberg, Oberleutnant	Felix Baumhoff.	Baroness von Jahresheh,	Die Rossmann.
Hans v. Rehrberg, Leutnant	Paul Becker.	geb. Landrecht	Paul Gensselt.
Dietz von Rehrberg, Leutnant	Rudolf Eitel.	Kugast Köpfer, Fabrikbesitzer	Margarete Per.
Otto, Leutnant	Hermann Vindermann.	Anna, seine Frau	Eleonore Treischer.
Alfons, Leutnant	Joseph Gröninger.	Ertha, ihre Tochter	Emmal Schindler.
Hans Tiefenbach, Leutnant	Hermann Benedikt.	Ernstmann, Stadtrat	Magdalena Bauer.
Kern, Leutnant	Karl Krosch.	Jean Frickmann	Elisabeth Köch.
Hamminger, Fähnrich	Paul Müller.	Lucie, ihre Tochter	
Krause, Buchhalter	Otto Renschert.	Sana, Stadtratsordnenen	Max Schneider.
Hellermann, Ordensmann	Hans Kraus.	verheiratet	Edith Demm.
Heinrich Lambrecht, Fabrik-	Paul Walden.	Frau Sana	Elise Meyer.
besitzer	Maria Krausdorfer.	Helene Köpfer, ihre Nichte	Oskar Quackmann.
Klein, seine Frau		Friedrich, in Diensten bei	Johanna Mayer.
		Wina, Landrecht	Maria Gensler.
		Sophie	

Husarenoffiziere, Ordensmann, Ballgänger, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Im roten Hof Juchhöfen, im Kirchhof an der südlichen Mauer, in den folgenden Akten Kirchhof, eine österreichische Fabrikstadt.

Platz nach dem ersten und dritten Akte.

Kassen-Eröffnung halb 2 Uhr.

Anfang: **zwei** Uhr.

Ende: nach vier Uhr.

Bekanntmachungen.

Eintrittspreise: I. Rang 2. M., Parterre 1. M. 50 P., II. Rang 1. M. 30 P., III. Rang 80 P., IV. Rang 40 P.

Postkassennr. 7744.

Die Umbesetzung von Rollen oder Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Ständehaltung zurückgenommen.

In den Kassen wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der Zutritt wird ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der gültigen Eintrittskarte gestattet.

Die Besucher werden zum pünktlichen Erscheinen gebeten; Zutrittskassenbesitzer wird der Zutritt bis zur nächsten Pause verweigert. Ferner wird gebeten, die Mitschüler und auch das sich an die Mitschüler anschließende Orchester nicht durch vorzeitige Verlassen des Zuschauerraumes zu stören.

Das Rauchen im Hoftheater und das Betreten desselben mit brennender Zigarre o. d. ist verboten.

Es wird ferner gebeten, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Retenabgänge leeren zu lassen.

Personen ohne Eintrittskarten dürfen sich nur in der Vorhalle (Kassenflur) aufhalten.

Handstücke sind dem nächsten Pächter abzugeben. Über die Handstücke befindet sich eine fortlaufende Aufzeichnung in der Vorhalle. Die Handstücke können von den Eigentümern auf dem Handbäumen des Hoftheaters verlangt von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Umsatz genommen werden.

Zur Befreiung von Fahrsteigen steht das Telefon der Hofe zur Verfügung.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Spielplan.

(Angesprochen ist der Preis für Speerlich I. Abteilung.)

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. A. 35. Carmen. (4. M. 50 P.)

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 25. Februar 1917.

35. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Carmen	Sofie Palm-Cordes.
Don José, Sergeant	Leon Fischer-Ferri a. S.
Escamillo, Stierkämpfer	Jan van Gorkou.
Micaëla, ein Bavenmädchen	Margarete Schreiber <small>aus Hoftheater Darmstadt a. S.</small>
Zuniga, Leutnant	Gottfried Hagedorn.
Norales, Sergeant	Josef Gröbinger.
Dancalro	Freiz Hande.
Remendado	Hans Bussard.
Frasquita	Elisabeth Friedrich.
Mercedes	Margarete Brunsch.
Alfons Pastia, Inhaber einer Schenke	Eugen Milian.
Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Zigeuner, Zigeunerinnen. Schuggler. Volk.	

Die Tanzszenen im zweiten Akt ist von Paula Allegri-Bay; einstudiert und wird ausgeführt von Olga Kerenski-Deget, Marie Napp und dem Ballettcorps.

Nach jedem Akte eine längere Pause (näm 7. u. 8. u. 9. u.)

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: drei Viertel zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Tagtbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze.

Balkon-Vorne	I. Rdt. 7. — —	Parterre-Logen	I. Rdt. 4. — 50	4. Rang Mitte	I. Rdt. 1. — 50
besetzt	II. „ 6. — —	II. „ 3. — 50	II. „ 1. — —	II. „ 1. — —	
Parterre-Vorne	I. „ 5. — —	Sprengel	I. „ 4. — 50	4. Rang Seite	I. „ 1. — —
besetzt	II. „ 4. — 50	II. „ 4. — —	II. „ — 50	II. „ — 50	
Logen 1. Rang	I. „ 6. — —	2. Rang Seite	I. „ 5. — 50	2. Rang Schloß	— 2. — 50
II. „ 5. — —	II. „ 3. — —	II. „ — 50	3. Rang Seite Schloß	— 3. — 70	
Balkon	I. „ 6. — —	3. Rang Mitte	I. „ 3. — —	4. Rang Mitte Schloß	— 4. — 60
II. „ 5. — —	II. „ 2. — 50	II. „ 2. — 50	4. Rang Seite Schloß	— 4. — 50	
2. Rang Mitte	I. „ 5. — —	3. Rang Seite	I. „ 1. — 50		
III. „ 4. — 50	III. „ 4. — 50	III. „ 1. — 50			

Postschekken 7744.

Einladung zur Jahresmiete.

Die Jahresmiete auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:

	I. RM.	II. RM.
I. Rang-Logen, Balkon	3.60 M.	2. — M.
II. Rang Mitte, Sprengel und Parterrelogen	2.60 M.	2.20 M.
II. Rang Seite	2.20 M.	1.75 M.
III. Rang Mitte	— M.	1.30 M.

Ein Teilsabonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

Der technische Betrieb ist infolge Heranziehung des größten Teiles des Personals zum Heeresdienste erheblich erschwert. Infolgedessen sind Störungen und Verzögerungen, besonders beim Szenenwechsel, unvermeidlich.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Spielplan.

(Angabe des Preises für Sprengel I. Abteilung.)